© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Macro-Lepidopterologica 1925.

Ein Beitrag zur Falterfauna von Frankfurt am Main.

Vortrag des Herrn **Albert Hepp**, gehalten am 17. 12. 1925 im Verein für Insektenkunde Frankfurt am Main.

2. Fortsetzung.

69. **Mádopa salicális** Schiff. Ein nicht alltäglicher Fund. Vom Besuch bei Herrn Boldt in Soden (Ts.) 24 V. 1925.

70. **Cymatóphora fluctuósa** Hbn. Diesen ausgesprochen seltenen Falter trafen Gondolf und ich bei Friedrichsdorf. Von drei Stücken wurden zwei erbeutet, eins ist entwischt. 8. VI 1925.

71. **Polýploca flavicórnis** L. In Birkenwäldern um Frankfurt a. M. keine Seltenheit. Getsört zu den ersten Frühlingsfaltern. Die Reihe aus dem Vilbeler und Enkheimer Wald 29. III., 5. IV. 1925. Bei einem Stück sind Ring- und Nierenmakel zu einer Fläche zusammengeflossen.

72. **P. rídens** F. Im Gegensatz zu flavicornis nicht häufig und immer nur einzeln gefunden. Ein frisch geschlüpftes Stück vom Luhrwald (Offenbach) 21. IV. 1925.

73. **Bréphos parthénias** L. In Birkenwäldern keine Seltenheit und im ganzen Gebiet anzutreffen. Fliegt gewandt und ist mit dem Netz nicht leicht zu fangen. Kann aber mit Flüssigkeit „geködert" werden. Vilbeler Wald 5. IV. 1925.

74. **Pseudotérpna pruináta** Hfn. Nicht gerade häufig ist die Raupe an Besenginster zu finden. Infolge ihrer eigentümlichen Gestalt, die den kantigen Stengeln der Futterpflanzen ähnelt, gut angepaßt. Die Raupen habe ich s. Zt. vorgezeigt. Von der Sprendlinger Landstraße e. l. 1. VII. 1925.

75. **Geométra papilionária** L. Keine häufige Erscheinung aber doch mitunter als Raupe öfters eingetragen. Birkengebüsch im lichten Wald und feuchter Untergrund scheinen für das Gedeihen der Raupen Bedingung zu sein. Einmal fand ich auch eine Raupe an einer erwachsenen Birke. Das Stück von der Fatzenwiese. 12. VII. 1925.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

76. **Acidália herbariáta** F. Von der Sprendlinger Landstraße 3. V. 1925.

77. **A. remutária** Hbn. Keine Seltenheit im Gebiet. Fliegt hauptsächlich im feuchten Wald. Engewaadwald, Soden (Ts.) 24. V., 27. V. 1925.

78. **Éphyra** (Zonosóma) **pendulária** Cl. Enkheimer Wald Soden (Ts.) 6., 24. V. 1925.

79. **E. poráta** F. Stadtwald 12. V. 1925.

80. **E. punctaría** L. Enkheimer Wald, Soden (Ts.) 6. 24. V. 1925

81. **E. lineária** Hbn. Heidetränktal 10. VI. 1925.

Die drei ersten Arten sind keine Seltenheiten, jedoch nicht überall anzutreffen. *Linearia* ist schon seltener. Feuchte Wälder scheinen sie zu bevorzugen, namentlich *pendularia*. *Punctaria* ändert ziemlich ab, besonders in der Mittelbinde.

82. **Tímándra amáta** L. Ein schön gezeichneter Spanner der am Tage sehr verborgen lebt und deshalb nicht häufig gefunden wird. Oberurseler Wald 21. V. 1925.

83. **Anaítis plagiáta** L. Unter dieser Form haben sich nach den Feststellungen Dr. Jordans vom Tring-Museum bisher zwei Arten verborgen: *plagiata* L. und *efformáta* Guénée. Warnecke-Altona hat das Verbreitungsgebiet beider Formen, soweit er Angaben erhielt, festgelegt (I. E. Z. Guben Jahrgang 19. Nr. 30). Unserm Gebiet gehören beide Formen an. Die beiden *plagiata* ♀♀ vom Luhrwald (Offenbach) und der Sprendlinger Landstraße 10. 16. VI. 1925. Zwei weitere *plagiata*-Stücke – zweite Generation – e. l. 3. IX. 1925 aus gefundenen Raupen.

Beide Arten sind weniger äußerlich als durch die Genitalien zu unterscheiden. Bei *plagiata* ist der Genitalapparat lang und spitz, bei *efformata* abgestumpft. Leicht bei jedem ♂ zu erkennen, wenn man mit einer Nadel oder einem harten Pinsel das Hinterleibsende von der Behaarung befreit. Die Abbildungen der Genitalien nach Warnecke und typische Stücke beider Arten zeige ich vor.

84. **Lobóphora carpináta** Bkh. Diesen Spanner habe ich bis jetzt nur im Vilbeler Wald getroffen, wo er immer zu finden ist. Die Stücke daher. 5. IV. 1925.

85. **Cheimatóbia brumáta** L. Dieser Obstbaumschädling darf nicht fehlen. Die Stücke sind aus dem Vilbeler Wald 15. XI. 1925.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich vermute, daß die Raupen dieser Falter an Laubholz gelebt haben, da Obstbäume fehlten.

86. **Lýgris populáta** L. Scheint mehr ein Bewohner des Gebirges zu sein, da ich ihn in der Mainebene noch nicht gefunden habe. Aus dem Oberurseler Wald 10. 14. VI. 1925.

87. **Laréntia truncáta** Hufn. Wenn auch nicht häufig, so doch jedes Jahr zu finden. Vom Oberurseler Wald 10. VI. 1925.

88. **L. obeliscáta** Hbn. In Kiefernwäldern, doch nicht häufig. Aus dem Isenburger Wald. 31. V., 10. VI. 1925.

89. **L. fluctuáta L.** Keine Seltenheit, doch immer nur einzeln gefunden. Stadtwald 10. V. 1925.

90. **L. montanáta** Schiff. Im Gebiet keineswegs überall anzutreffen, doch an geeigneten Oertlichkeiten mitunter in Anzahl. Unter den Stücken ein ♀ mit auffallend dunkler Mittelbinde. Soden (Ts.) 24. V. Babenhäuser Landstraße 3. VI. 1925.

91. **L. ferrugáta** Cl. Sprendlinger Landstraße 3. V. Babenhäuser Landstraße 27. V. 1925.

92. **L. unidentária** Hw. Sprendlinger Landstraße 3. V. 1925. „Diese und die vorhergehende Art (*ferrugáta* und *unidentária*) bilden einen sehr fraglichen Formenkreis" schreibt Rebel in Berges Schmetterlingsbuch (p. 345). Vergleicht man eine Anzahl Stücke, so kann man von Zweifeln nicht freikommen. Die Raupen sollen keine standhaften Unterschiede zeigen. Prout zieht im Seitz *unidentária* als Aberration zu *ferrugáta.*

93. **L. sociáta** Bkh. Oft an Baumstämmen zu finden und keine Seltenheit. Babenhäuser Landstraße. Enkheimer Wald. 6., 27. V. 1925.

94. **L. albicílláta** L. Dieser rein weiß und dunkelbraun gezeichnete Spanner ist im Gebiet nicht selten, doch immer einzeln und sehr scheu. Oberurseler Wald. 14. VI. 1925.

95. **L. hastáta** L. Im Gebiet nicht gerade häufig, doch jedes Jahr zu finden. Fliegt ziemlich schnell und ist nicht leicht zu fangen. Oberurseler Wald. 21. V. 1925.

96. **L. trístáta** L. Etwas seltener als der vorige und immer nur einzeln gefunden. Sprendlinger Landstraße. 27. V. 1925.

97. **L. bílíneáta** L. Mitunter recht häufig, z. B. im Vilbeler Wald. Ein Stück der lebhaft gezeichneten *infuscáta* Gmbg. von der Nidda (Heddernheim) 27. VI. 1925.

98. **L. coryláta** Thnbg. Ein Stück. Babenhäuser Landstraße. 15. VIII. 1925.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

99. **Eupithécia albipunctáta** Hw. (*tripunctária* H. S.) Ueber diesen Falter und seine Raupen, die ich dieses Jahr im Vilbeler Wald häufig in den Blütendolden von H. sphondílium fand, habe ich in einer Vereinssitzung gesprochen und auf die große Variabilität der Raupe hingewiesen. Eine Reihe der ersten Generation e. l. 21. V. 1925 aus überwinterten Puppen und Falter einer zweiten Teilgeneration e. l. 5., 6., 7. IX. 1925. Letztere etwas dunkler als die der 1. Generation, aber immer noch mit der weißen, wenn auch reduzierten Punktreihe. Die einfarbig dunkle Form *angelicáta,* die in England überwiegt, habe ich nicht erhalten.

100. **Chloroclýstis rectanguláta** L. Ein ♂ mit einem wunderschön zu Tage tretenden Duftapparat am Hinterleibsende. Die Dufthaare, ich halte sie wenigstens für solche, sind kranzförmig um das letzte Hinterleibssegment angeordnet und schneeweiß. Vilbeler Wald. 15. VI. 1925.

101. **Abráxas margináta** L. Ein im Gebiet weit verbreiteter Spanner. Diese Stücke von Soden (Ts.) 24. V. 1925.

102. **A. adustáta** Schiff. Nicht so häufig als marginata und immer nur vereinzelt gefunden. Stadtwald. 10. V. 1925.

103. **Bapta bimaculáta** F. Keine häufige Erscheinung und zum ersten Male gefunden. Eppstein. 17. V. 1925.

104. **Deilínia pusária** L. Ueberall, wo Erlen und Birken wachsen, zu finden und nicht selten. Die Stücke von Soden, aus dem Luhrwald und Offenbacher Wald. 24. V., 10., 15. VI. 1925.

105. **D. exanthemáta** Sc. Nicht so häufig als der vorige, doch immer zu finden. Vilbeler Wald. 15. VI. 1925.

106. **Ellópia fasciária** L. (*prosapiária* L.) In den Kiefernwäldern unseres Gebietes nicht gerade häufig. Ein ♂♀ Babenhäuser Landstraße. 3. VI. 1925. Die 2. Generation vereinzelt. 1 Stück Oberforsthaus. 13. VIII. 1925.

107. **Énnomos quercinária** Hufn. Keine Seltenheit. Oberurseler Wald. e. l. 23., 25. VIII. 1925.

108. **Selénia tetralunaria** Hufn. Drei Stück ♂ ♀. Von Herrn Hoffmann gezogen. Bockenheimer Wald. e. l. VII. 1925.

109. **Hygrochróa syringária** L. Ueberall, wo Geißblatt in lichtem Wald wächst, ist die merkwürdig gestaltete Raupe, wenn auch nicht leicht, zu finden. Der Falter ist weniger bemerkbar. Oberurseler Wald. e. l. 3. VI. 1925.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: Macro-Lepidopterologica 1925. Ein Beitrag zur Falterfauna von Frankfurt am Hain. 2. Fortsetzung. 348-351